

ERLESENE VIELFALT
SOMMER 2021

Dialog Helene B. (91) & Beyza C. (stud.)

B: Ich bin immer erstaunt wie der kluge Mensch forscht und auch gute Sachen erforscht, aber dann auf einmal so daneben liegt und so viel kaputt macht und auch so böse wird und so gewalttätig, dass man sich fragt, wo sind die ganzen guten Anlagen eigentlich, die der Mensch hat?

C: Ich bin auch überzeugt davon, dass der Mensch eine gute Anlage hat. Ich glaube, deshalb ist es wichtig, für sich selbst Zeit zu nehmen, denn Menschen, die sich für sich selbst keine Zeit nehmen, sehen sich selbst nicht mehr.

Dialog
Clarissa Reidel &
Rosemarie Schnepf
Verantwortung für die
Erde



Es geht nur so, in vielen kleinen
Schritten.....
Rosemarie Schnepf

CR: Wir merken alle den Klimawandel, die Folgen, vielen ist es egal....

RS: Ich glaube, es gibt heute kaum noch jemand, dem es nicht bewusst ist, dass da was passiert. Aber mein eigenes schönes Leben muss ich umkrempeln und kann dann das und das nicht mehr und da ist der Mensch sehr schwerfällig. Wenn man einen Wohlstand erreicht hat, will man den erhalten und so weiterleben. Nach mir die Sintflut. (...) In der Geschichte, wenn Sie schauen, wann Menschen zurücksteckten, immer nur wenn sie mussten.

CR: Da muss das Kind in den Brunnen gefallen sein.

Gast auf Erden

CR: Die Erde gibt uns doch so viel, wir sollten sie mehr wertschätzen.

RS: Es gibt für unser Leben, die ganze Konstruktion des Menschen und überhaupt des Lebens, Pflanzen, Tiere und alles was dazu gehört, keine andere Lebensmöglichkeit als unsere Erde.

CR: Wir sind halt auf der Erde gelandet und haben Verantwortung dafür. Man ist nur zu Besuch hier.

RS: Für eine ganz begrenzte Zeit.

So was wunderschönes, wie alles ineinandergreift.

Dialog Renate Dischka & Gamze Döner

GD: Wir sind sehr aufgeklärt, aber ich musste an Einstein denken. Keine Maus der Welt würde sich eine eigene Mausefalle bauen.

RD: ...den Knopf zu drücken überlegt sich jeder.

GD: wie wir überhaupt so weit denken können, unsere eigene Art zu zerstören.

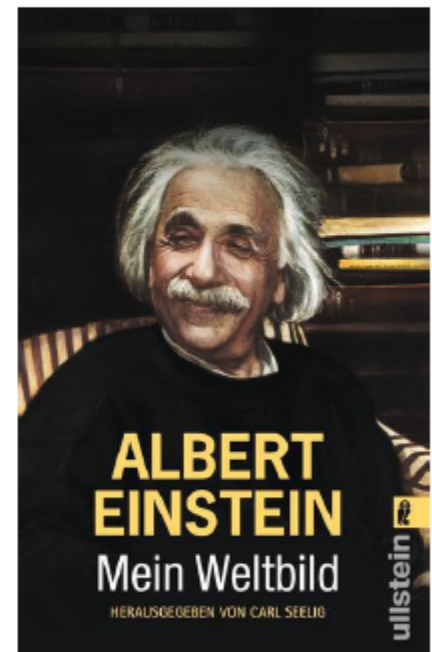
R. Dischka: **Das ist diese verwerfliche Technik und Forschung. Diese Forschung ist zwar interessant aber sie bringt Unglück.**

Jürgen Habermas unterscheidet zwischen pathologischem und vernünftigen Interesse (in Erkenntnis und Interesse, 1979)

Zitate von Albert Einstein

Mehr als je hängt das Schicksal der zivilisierten **Menschheit** von den moralischen Kräften ab, die sie aufzubringen imstande ist. Überall führt der Weg zu frohem und glücklichen Dasein über Verzicht und Selbstbeschränkung. Woher können die Kräfte für eine solche Entwicklung kommen? Nur von denen, welchen in jungen Jahren die Möglichkeiten geboten wurde, durch Studium den Geist zu stärken und den Blick frei zu machen.

A. Einstein: Ansprache vor der Abrüstungsversammlung der Studenten




R. Dischka (88) im Dialog mit Gamze D. (stud.)

R. Dischka: Der Mensch sollte so sein, dass er edel ist.

DAS GÖTTLICHE

EDEL SEI DER MENSCH,
HILFREICH UND GUT!
DENN DAS ALLEIN
UNTERSCHIEDET IHN
VON ALLEN WESEN,
DIE WIR KENNEN.

J.W. VON GOETHE



G. May: Das Wesentliche heute bei diesen Problemen ist ja die gegenseitige Hilfe und Unterstützung. Der Mensch ist stark, wenn er weiß er hat einen Freund, einen Helfer, einen Unterstützer.

Y.Bicer: Da haben Sie recht.